

# Die Gemeinde- und Landkreisschlüsselzuweisungen in Bayern für das Jahr 2009

Dipl.-Verw.Wirtin (FH) Kerstin Lünsmann

Die Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden und Landkreise sind das Kernstück der Leistungen im kommunalen Finanzausgleich. Es handelt sich dabei um allgemeine finanzielle Zuweisungen, die vor allem dem weitgehenden Ausgleich der Unterschiede in der Höhe der Steuereinnahmen zwischen den einzelnen Gemeinden dienen. Durch die Schlüsselzuweisungen werden die Steuer- und Umlageeinnahmen ergänzt und Sonderbelastungen ausgeglichen. Die Mittel für die Schlüsselzuweisungen, die so genannte Schlüsselmasse, werden dem Kommunalanteil des allgemeinen Steuerverbundes entnommen, der 11,94 % der dem Land zufließenden Gemeinschaftssteuern umfasst. Damit hängt die Höhe der insgesamt zur Verteilung vorhandenen Gelder direkt von der Höhe der Steuereinnahmen des Freistaates Bayern ab. Aus der Schlüsselmasse fließen 64 % an die Gemeinden und 36 % an die Landkreise. Für 2009 steht eine Schlüsselmasse von 2 580,2 Millionen Euro zur Verfügung, 5,8 % mehr als im Vorjahr. 1 649,8 Millionen Euro erhalten die kreisfreien und kreisangehörigen Gemeinden und 930,4 Millionen Euro die Landkreise. 329 (gegenüber 301 im Vorjahr) steuerstarke Gemeinden und ein Landkreis erhalten 2009 keine Schlüsselzuweisungen.

## Allgemeine Anmerkungen

Gemäß Art. 106 Abs. 7 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland überlassen die Länder aus ihrem Aufkommen aus den Gemeinschaftssteuern (Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer) einen von der Landesgesetzgebung zu bestimmenden Prozentsatz ihren Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden. Der Freistaat Bayern erfüllt diesen Verfassungsauftrag in Art. 1 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und gewährt seit diesem Jahr 11,94 v. H. (Anteilmasse) des Istaufkommens der Landesanteile an den Gemeinschaftssteuern und der Gewerbesteuerumlage (Verbundmasse) seinen Kommunen. In den Jahren 2007 und 2008 waren es noch 11,70 v. H. Davor lag der Anteil der Kommunen am allgemeinen Steuerverbund zwei Jahre bei 11,60 v. H. und vorher jahrzehntelang bei 11,54 v. H. Die Verbundmasse erhöht oder vermindert sich um die Einnahmen oder Ausgaben des bayerischen Staates im Länderfinanzausgleich; sie vermindert sich weiter um 26,08 v.H. jener Umsatzsteuer, die dem Land im Rahmen der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs zusätzlich zufließt. Der Verbundmasse werden jene Landesanteile zugerechnet, die dem Freistaat Bayern zwischen dem vierten Quartal des vorvorhergehenden Jahres und den ersten drei Quartalen des vorhergehenden Jahres zugeflossen sind. Für die Schlüsselzuweisungen 2009 ist dies also der Zeitraum vom 1.10.2007 bis zum 30.9.2008.

Allgemeines

## Ermittlung der fiktiven Einnahmemöglichkeiten und der fiktiven Ausgabebelastung

Bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen werden die fiktiven Einnahmemöglichkeiten einer Kommune (Steuerkraftmesszahl) mit der fiktiven Ausgabebelastung (Ausgangsmesszahl) verglichen. Auf der Einnahmeseite werden dabei nicht die tatsächlichen Einnahmen der Kommunen herangezogen, sondern ihre Einnahmemöglichkeiten anhand einheitlicher Nivellierungshebesätze bei den Kommunalsteuern ermittelt. Entsprechend wird bei der Ausgabenbelastung nicht auf die tatsächlichen Ausgaben der Kommune zurückgegriffen, sondern ein fiktiver Bedarf auf der Grundlage verschiedener Ansätze ermittelt. Bei den Landkreisen tritt an die Stelle der Steuerkraftmesszahl die so genannte Umlagekraftmesszahl.

Fiktive Einnahmen und Ausgaben

Weitere Erläuterungen können dem Beitrag „Die Gemeinde- und Landkreisschlüsselzuweisungen im Jahr 2007“, veröffentlicht in Heft 5/2007 der Zeitschrift „Bayern in Zahlen“, entnommen werden.

## Im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Berechnung der Schlüsselzuweisungen

Zum Ausgleich finanzieller Nachteile durch den Rückgang der Zahl der Einwohner wird bei der Berechnung der Schlüssel-

Unveränderte  
Methodik

zuweisungen seit 2006 ein so genannter Demographiefaktor angewandt. Der für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen 2009 zugrunde zu legenden Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31. Dezember 2007 wurde eine durchschnittliche Einwohnerzahl gegenübergestellt. Die durchschnittliche Einwohnerzahl wurde aus den Einwohnerständen der fünf vor dem maßgeblichen Stichtag liegenden Jahre (Stichtag jeweils 31.12.) ermittelt. War die durchschnittliche Einwohnerzahl höher, wurde sie sowohl bei der Berechnung der Gemeinde- als auch bei der Berechnung der Landkreissschlüsselzuweisungen herangezogen. Im Jahr 2009 waren es 1 173 Gemeinden (2008: 1 067 Gemeinden), bei denen der Demographiefaktor zum Ansatz kam. Entsprechendes gilt seit 2007 auch für die zu berücksichtigende Zahl der nicht kasernierten Mitglieder der Stationierungstreitkräfte und deren Angehöriger, um die finanziellen Nachteile durch den Abzug der US-Stationierungstreitkräfte abzumildern.

Bedingt durch die Änderungen durch das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) ergaben sich seit 2007 zusätzlich auch Veränderungen bei der Berechnung des früheren Ansatzes für die Belastung durch Sozialhilfe. Die Sozialhilfe für Erwerbsfähige ist zwar entfallen, im Gegenzug sind aber die Leistungen der örtlichen Träger im Rahmen der Grundsicherung für Arbeit hinzugekommen. Deshalb wurden ab 2007 die Nettoaufwendungen der Landkreise und kreisfreien Gemeinden für die Grundsicherung für Arbeitssuchende und seit 2008 abzüglich des Belastungsausgleichs

zu Hartz IV in die Berechnung dieses Ansatzes miteinbezogen.

**Berechnung der Schlüsselzuweisungen ausgehend von der Differenz von Ausgangsmesszahl und Steuerkraftmesszahl oder Umlagekraftmesszahl**

Bei Gemeinden wird die Steuerkraftmesszahl von der Ausgangsmesszahl abgezogen. Ist bei einer Gemeinde die Ausgangsmesszahl größer als die Steuerkraftmesszahl, so erhält diese Gemeinde 55 % des Unterschiedsbetrags als (allgemeine) Schlüsselzuweisung. Besonders steuerschwache Gemeinden mit einer weit unterdurchschnittlichen Steuerkraft erhalten zu den allgemeinen Schlüsselzuweisungen zusätzlich noch Sonderschlüsselzuweisungen. Sie betragen 15 % des Unterschieds zwischen der eigenen Steuerkraft und 75 % des Landesdurchschnitts.

Unterschiedsbetrag

Bei Landkreisen wird die Umlagekraftmesszahl von der Ausgangsmesszahl abgezogen. Die Differenz wird in Höhe von 50 % durch Schlüsselzuweisungen aufgefüllt, wenn die Ausgangsmesszahl größer als die Umlagekraftmesszahl ist.

**Zur Verfügung stehende Schlüsselmasse**

Aus der Anteilmasse, die im Wesentlichen der Finanzierung der Schlüsselzuweisungen dient, steht für 2009 eine Schlüsselmasse von 2 580,2 Millionen Euro zur Verfügung. Damit liegen die Schlüsselzuweisungen um 5,8 % über der Vorjahreshöhe von 2 437,9 Millionen Euro. 64 % der Schlüsselmas-

Schlüsselmasse erneut gestiegen

Schlüsselzuweisungen an die bayerischen Gemeinden für 2009 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse	Anzahl der Gemeinden		Schlüsselzuweisungen		
	mit	ohne	€	€ je Einwohner	
	Schlüsselzuweisung			brutto <sup>1</sup>	bereinigt <sup>2</sup>
<b>Kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern</b>					
bis unter 1 000 .....	125	5	28 224 332	260,91	272,01
1 000 bis unter 2 000 .....	559	44	187 968 884	212,74	229,25
2 000 bis unter 3 000 .....	320	46	164 175 752	182,23	209,48
3 000 bis unter 5 000 .....	335	73	221 159 160	139,32	171,29
5 000 bis unter 10 000 .....	247	81	271 545 912	121,14	161,93
10 000 bis unter 20 000 .....	95	61	167 624 188	78,15	130,08
20 000 bis unter 50 000 .....	24	15	62 488 176	60,61	99,93
50 000 oder mehr .....	1	0	2 269 740	43,47	43,47
Zusammen	1 706	325	1 105 456 144	123,52	166,44
<b>Kreisfreie Gemeinden mit ... Einwohnern</b>					
bis unter 50 000 .....	7	2	74 571 412	194,98	248,44
50 000 bis unter 100 000 .....	7	1	68 038 212	135,74	152,06
100 000 bis unter 200 000 .....	5	0	140 962 736	231,26	231,26
200 000 bis unter 500 000 .....	1	0	91 568 196	348,18	348,18
500 000 oder mehr .....	1	1	169 144 952	93,21	336,20
Zusammen	21	4	544 285 508	152,42	256,35
<b>Insgesamt</b>	<b>1 727</b>	<b>329</b>	<b>1 649 741 652</b>	<b>131,76</b>	<b>188,22</b>

Tab. 1

1 Gesamteinwohnerzahl am 31. Dezember 2007

2 Berücksichtigt werden nur Einwohnerzahlen von Gemeinden, die Schlüsselzuweisungen erhalten haben.

Schlüsselzuweisungen an die bayerischen Landkreise für 2009 nach Größenklassen

Tab. 2

Größenklasse	Anzahl der Landkreise	Schlüsselzuweisungen	
		€	€ je Einwohner
Landkreise mit ... Einwohnern			
bis unter 80 000 .....	5	48 697 852	130,39
80 000 bis unter 90 000 .....	7	73 012 104	124,15
90 000 bis unter 100 000 .....	9	101 644 848	119,23
100 000 bis unter 110 000 .....	6	72 288 660	113,63
110 000 bis unter 130 000 .....	19	244 370 504	106,66
130 000 bis unter 160 000 .....	12	164 477 468	99,85
160 000 oder mehr .....	13	225 904 848	88,21
<b>Insgesamt</b>	<b>71</b>	<b>930 396 284</b>	<b>103,96</b>

se oder 1 649,8 Millionen Euro erhalten die kreisfreien und kreisangehörigen Gemeinden, 36% der Schlüsselmasse oder 930,4 Millionen Euro erhalten die Landkreise. Diese Schlüsselzuweisungen werden in vier Raten am 15. März, 15. Juni, 15. September und 15. Dezember ausbezahlt.

**Gemeindeschlüsselzuweisungen in Form von allgemeinen Schlüsselzuweisungen und Sonderschlüsselzuweisungen**

Von den insgesamt 2 056 bayerischen Gemeinden erhalten im Jahr 2009 nach dem gegenwärtig gültigen Berechnungsverfahren 1 727 oder 84,0% der Gemeinden Schlüsselzuweisungen. 329 (301 im Vorjahr) steuerstarke Gemeinden, unter ihnen die kreisfreien Städte München, Coburg, Schweinfurt und Memmingen, müssen 2009 auf diese staatlichen Leistungen verzichten. Allein im Regierungsbezirk Oberbayern gibt es 145 Gemeinden, die 2009 keine Schlüsselzuweisungen erhalten. Im Landkreis München sowie im Landkreis

Starnberg bekommt keine Gemeinde diese staatlichen Leistungen.

1 464,2 Millionen Euro (88,8% der Gemeindeschlüsselmasse) gehen als allgemeine Schlüsselzuweisungen (Art. 2 und 3 Abs. 1 FAG) an die Gemeinden, die restlichen 185,5 Millionen Euro (11,2% der Gemeindeschlüsselmasse) erhalten besonders steuerschwache Gemeinden zusätzlich zu den allgemeinen Schlüsselzuweisungen als Sonderschlüsselzuweisungen nach Art. 3 Abs. 3 FAG.

1 105,5 Millionen Euro oder 67,0% fließen zum Ausgleich niedriger Steuerkraft an die kreisangehörigen Gemeinden, 544,3 Millionen Euro oder 33,0% verbleiben den kreisfreien Gemeinden. Während die den kreisangehörigen Gemeinden insgesamt zu gewährenden Schlüsselzuweisungen 2009 im Vorjahresvergleich um 0,9% steigen, übertreffen die Schlüs-

Allgemeine und Sonderschlüsselzuweisung

Schlüsselzuweisungen an die bayerischen Gemeinden für 2009 nach Regierungsbezirken

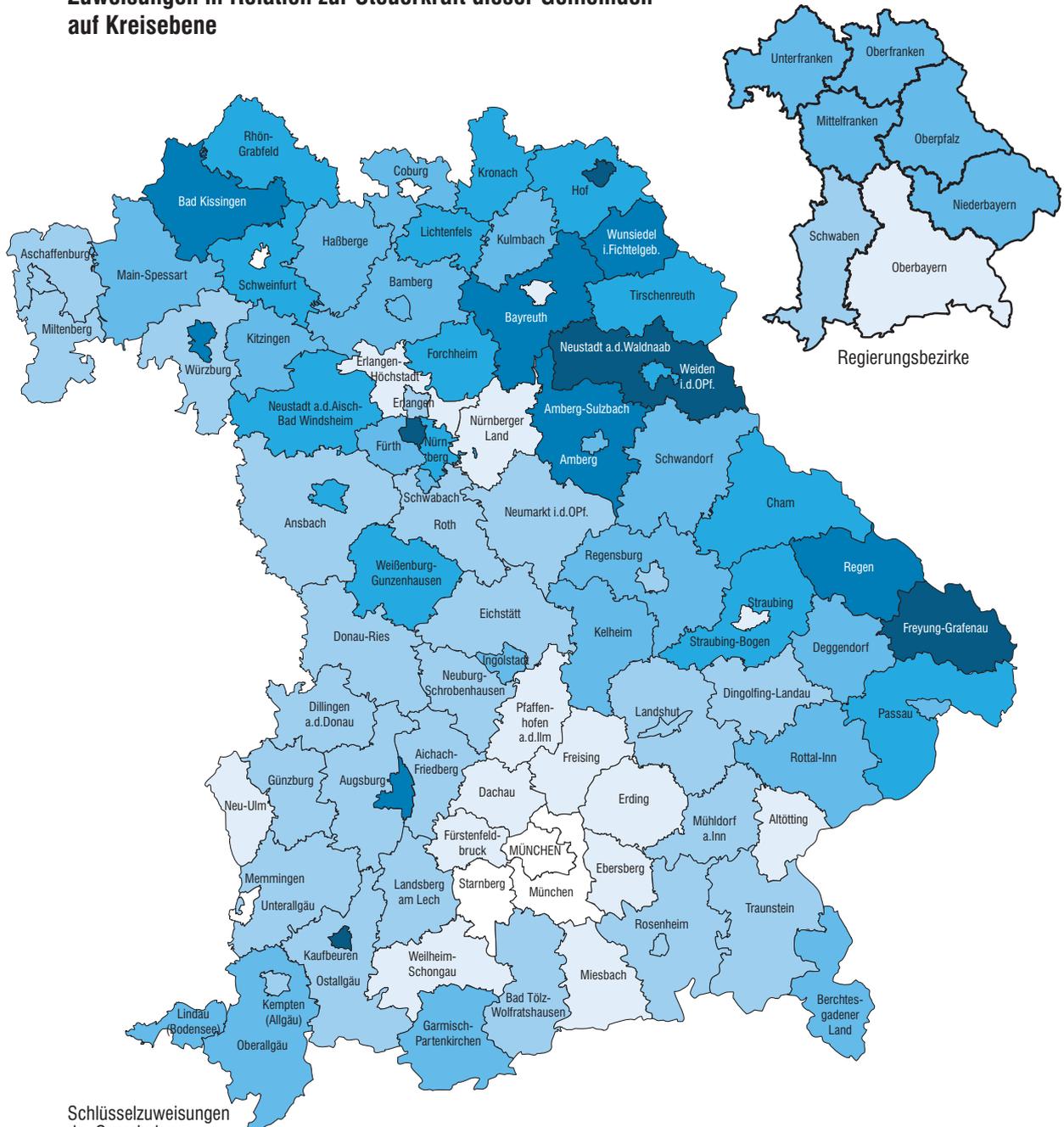
Tab. 3

Regierungsbezirk	Anzahl der Gemeinden		€	Schlüsselzuweisungen	
	mit	ohne		€ je Einwohner	
	Schlüsselzuweisung			brutto <sup>1</sup>	bereinigt <sup>2</sup>
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b>					
Oberbayern .....	353	144	194 024 640	68,85	127,78
Niederbayern .....	228	27	176 070 084	169,93	210,10
Oberpfalz .....	202	21	155 082 064	178,76	205,96
Oberfranken .....	195	15	162 628 492	189,8	208,40
Mittelfranken .....	178	27	108 654 932	118,99	143,70
Unterfranken .....	265	40	163 321 980	151,63	189,69
Schwaben .....	285	51	145 673 952	105,52	128,38
Zusammen	1 706	325	1 105 456 144	123,52	166,44
<b>Kreisfreie Gemeinden</b>					
Oberbayern .....	2	1	30 986 012	20,72	168,65
Niederbayern .....	3	-	23 290 700	147,41	147,41
Oberpfalz .....	3	-	36 458 196	166,36	166,36
Oberfranken .....	3	1	39 654 004	170,88	207,85
Mittelfranken .....	5	-	243 748 268	304,32	304,32
Unterfranken .....	2	1	57 440 172	222,93	281,77
Schwaben .....	3	1	112 708 156	276,41	307,33
Zusammen	21	4	544 285 508	152,42	256,35
<b>Insgesamt</b>	<b>1 727</b>	<b>329</b>	<b>1 649 741 652</b>	<b>131,76</b>	<b>188,22</b>

1 Gesamteinwohnerzahl am 31. Dezember 2007

2 Berücksichtigt werden nur Einwohnerzahlen von Gemeinden, die Schlüsselzuweisungen erhalten haben.

**Gemeindeschlüsselzuweisungen in Bayern für das Jahr 2009**  
**Zuweisungen in Relation zur Steuerkraft dieser Gemeinden**  
**auf Kreisebene**



Schlüsselzuweisungen der Gemeinden eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt in % der Steuerkraft dieser Gemeinden

	Häufigkeit
(white)	6
(lightest blue)	14
(light blue)	28
(medium-light blue)	21
(medium blue)	15
(dark blue)	7
(darkest blue)	5

Minimum: Lkr Ebersberg 2,34  
 Maximum: Lkr Freyung-Grafenau 72,87  
**Bayern: 15,50**

Schlüsselzuweisungen an die Landkreise Bayerns für 2009 nach Regierungsbezirken

Tab. 4

Regierungsbezirk	Anzahl der Landkreise		Schlüsselzuweisungen	
	mit	ohne	€	€ je Einwohner
	Schlüsselzuweisung			
Oberbayern .....	19	1	220 380 132	78,20
Niederbayern .....	9	-	120 849 648	116,63
Oberpfalz .....	7	-	107 601 248	124,03
Oberfranken .....	9	-	106 837 540	124,69
Mittelfranken .....	7	-	104 710 912	114,67
Unterfranken .....	9	-	120 964 288	112,30
Schwaben .....	10	-	149 052 516	107,97
<b>Insgesamt</b>	<b>70</b>	<b>1</b>	<b>930 396 284</b>	<b>103,96</b>

selzuweisungen an die kreisfreien Gemeinden das Vorjahresergebnis um 17,4%. Nürnberg (169,1 Millionen Euro) und Augsburg (91,6 Millionen Euro) nehmen mit großem Abstand die ersten beiden Plätze in der Rangfolge, gemessen an der Höhe der gewährten Schlüsselzuweisungen, ein.

**Landkreisschlüsselzuweisungen**

Von den 71 Landkreisen erhalten 54 im Vergleich zum Vorjahr höhere Schlüsselzuweisungen. Hier liegen die Landkreise Altötting (+131,3%), Main-Spessart (+61,2%) und Lindau (Bodensee) (+30,7%) an der Spitze. 16 Landkreise erhalten geringere Schlüsselzuweisungen. Die drei Landkreise mit den größten prozentualen Rückgängen gegenüber dem Vorjahr sind Starnberg (-86,1%), Freising (-46,0%) und Weilheim-Schongau (-28,1%). Der Landkreis München erhält auch 2009 aufgrund der Steuerstärke seiner Gemeinden als einziger Landkreis Bayerns keine Landkreisschlüsselzuweisung.

**Gemeinde- und Landkreisschlüsselzuweisungen je Einwohner und regionale Aufteilung**

Der Freistaat gewährt den Gemeinden, die Schlüsselzuweisungen erhalten, 188,22 Euro „bereinigte“ Gemeindegchlüsselzuweisung je Einwohner (Vorjahr: 152,43 Euro je Einwohner). Brutto – d.h. unter Einschluss der Gemeinden ohne Zuweisungen – erhalten die Gemeinden eine Schlüsselzuweisung von 131,76 Euro je Einwohner (Vorjahr: 124,82 Euro je Einwohner). Die kreisangehörigen Gemeinden Bayerns gewinnen 0,8% an Schlüsselzuweisungen je Einwohner, während die kreisfreien Gemeinden um 16,6% zulegen. Die Landkreise erhalten pro Einwohner dagegen nur 103,96 Euro (Vorjahr: 98,21 Euro je Einwohner).

selzuweisung je Einwohner (Vorjahr: 152,43 Euro je Einwohner). Brutto – d.h. unter Einschluss der Gemeinden ohne Zuweisungen – erhalten die Gemeinden eine Schlüsselzuweisung von 131,76 Euro je Einwohner (Vorjahr: 124,82 Euro je Einwohner). Die kreisangehörigen Gemeinden Bayerns gewinnen 0,8% an Schlüsselzuweisungen je Einwohner, während die kreisfreien Gemeinden um 16,6% zulegen. Die Landkreise erhalten pro Einwohner dagegen nur 103,96 Euro (Vorjahr: 98,21 Euro je Einwohner).

Zuweisungen je Einwohner

Eine regionale Aufteilung der Gemeinde- und Landkreisschlüsselzuweisungen zeigt: Nur 45,5% der Zuweisungen fließen in die drei südbayerischen Bezirke Oberbayern, Niederbayern und Schwaben, in denen 58,3% der Gesamtbevölkerung Bayerns wohnen. Die nordbayerischen Bezirke (Bevölkerungsanteil von 41,7%) erhalten dagegen aufgrund ihrer geringeren Steuerkraft 54,5%. Die höchste Pro-Kopf-Schlüsselzuweisung fließt 2009 mit 284 Euro in den Regierungsbezirk Oberfranken. Nur 36% dieses Spitzenwertes erhält mit knapp 103 Euro pro Kopf der steuerstarke Regierungsbezirk Oberbayern.

Regionale Verteilung

Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden und Landkreise Bayerns für 2009 nach Regierungsbezirken

Tab. 5

Regierungsbezirk	Anzahl der Gemeinden und Landkreise		Schlüsselzuweisungen	
	mit	ohne	€	€ je Einwohner
	Schlüsselzuweisung			
Oberbayern .....	374	146	445 390 784	103,26
Niederbayern .....	240	27	320 210 432	268,15
Oberpfalz .....	212	21	299 141 508	275,28
Oberfranken .....	207	16	309 120 036	283,88
Mittelfranken .....	190	27	457 114 112	266,67
Unterfranken .....	276	41	341 726 440	256,02
Schwaben .....	298	52	407 434 624	227,83
<b>Insgesamt</b>	<b>1 797</b>	<b>330</b>	<b>2 580 137 936</b>	<b>206,07</b>

Zuweisungen an die Landkreise